

Qualitäts-Standard-Mischungen für Grünland

2024 – 2025

Qualitäts-Standard- Mischungen Grünland - Ackerfutter



**Empfehlungen für Grünland und
Futterbau in Mittelgebirgslagen**



Diese Mischung enthält in Ihrer Zusammensetzung nur Sorten der eingemischten Arten, die besonders in den Mittelgebirgsregionen empfohlen werden.

- Dienstleistungszentrum ländlicher Raum - Eifel, Rheinland-Pfalz
- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
- Landwirtschaftskammer Saarland
- Administration des services techniques de l'agriculture - Luxemburg
- Agra Ost - Belgien

Qualitäts-Standard-Mischungen für Weiden, Mähweiden und Wiesen (in kg/ha)

Arten	Weiden und Mähweiden									Wiesen			
	G I	G II	G Ilo	G III	G IV	G V	G VwKL	G VRKL	G VI	G VII	G VIII	G IX	G X
Dt. Weidelgras													
■ früh	1	4	4	6		5	4	3					
■ mittel	1	5	6	6		5	4	3					
■ spät	1	5	6	8	8	10	10	8	2				
Wiesenschwingel	14	6	6							13	15	10	5
Lieschgras	5	5	5	5	5					5	5	3	1
Wiesenrispe	3	3	3	3	3					4	5	3	5
Rotschwingel	3									12		3	6
Knautgras					12								4
Weißklee	2	2		2	2		2		2	2	2		
Glatthafer												3	
Wiesenfuchsschwanz										2			
Weißes Straußgras										1			
Rotklee								6			2	1	
Schwedenklee										2			
Luzerne													1
Hornklee												2	2
Gelbklee													1
Aussaatmenge	30	30	30	30	30	5-20*	5-20*	5-20*	20	30	30	30	25

* Nachsaatmenge je nach Lücken im Bestand; bei jährlicher Anwendung (Empfehlung) geringe Mengen

- G I für alle Lagen bei geringerer Nutzungshäufigkeit (bis drei Nutzungen) für Schnittnutzung und Beweidung
- G II für alle Lagen bei einer Nutzungshäufigkeit von vier bis fünf Nutzungen für Beweidung und/oder Schnittnutzung
- G Ilo wie G II, speziell für Flächen, die in der Etablierungsphase einen Herbizideinsatz erwarten lassen
- G III für alle Lagen bei sehr hoher Nutzungshäufigkeit, Weiden, Mähstandweiden
- G IV für austrocknungsgefährdete und sommertrockene Standorte
- G V für Nachsaat in lückige Narben und für Übersaaten zur Narbenstabilisierung
- G VwKL für die Nachsaat lückiger Narben, mit Weißklee
- G VRKL vorläufig empfohlene Mischung für die Nachsaat mit Rotklee
Auf sommertrockenen Standorten ist bis zu einem Lückenanteil von 25 % die Nachsaat von 2-5 kg/ha
Rotklee allein völlig ausreichend. Wichtig ist immer eine reduzierte N-Düngung zur Etablierung.
- G VI vorwiegend Weidenutzung (Jungviehweiden)
- G VII für nasse und wechselfeuchte, auch zeitweise überflutete Standorte
- G VIII für feuchte Standorte bzw. Standorte mit günstiger Wasserversorgung und für Höhenlagen
- G IX für frische und wärmere Standorte
- G X für trockene Standorte

Sortenempfehlung für die Qualitäts-Standard-Mischungen Grünland 2024 – 2025 (G-Mischungen)

Die bei den einzelnen Arten genannten Sorten sind das Ergebnis der Sorten- und Ausdauerversuche aus Sachsen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Hessen, Saarland und Belgien. Zusätzlich werden die Boniturnoten Rosteinstufung und bei Rotklee Kleekrebs und Blühbeginn aus der aktuellen Beschreibenden Sortenliste „Futtergräser, Esparsette, Klee, Luzerne“ des Bundessortenamtes berücksichtigt.

Deutsches Weidelgras

- früh: Artesia (t), Artonis (t), Arvicola (t), Ferris (t), Giant, Karatos (t), Kilian, Marava, Mirtello (t), Salmo (t), Soronia
- mittel: Activa (t), Astonhockey (t), Barcampo (t), Barojet (t), Boccacio (t), Dexter 1 (t), Explosion (t), Federer (t), Nolwen (t), Soraya (t), Tribal (t), Trivos (t), Triwarwic (t)
- spät: Akurat (t), Barpasto (t), Chouss (t), Dressano (t), Iguana (t), Irdonal (t), Kentaur (t), Melfrost (t), Melluck, Nashota (t), Novello (t), Polim (t), Salvina, Serafina (t), Valerio (t)

Wiesenschwingel

Barvital, Cosima, Cosmopolitan, Cosmolit, Liherold, Pardus, Pradel, Preval

Wiesenlieschgras

Classic, Comer, Phlewiola, Polarking, Rasant, Summergraze

Wiesenrispe

Chester, Lato, Liblue, Selista

Knauigras für Wiesen bzw. Mähweiden

Aldebaran, Barlegro, Donata, Lidacta, Musketier, Revolin

Knauigras für Weiden

Aldebaran, Baraula, Barlegro, Diceros

Rotschwingel

Gondolin, Rafael, Reverent, Roland 21

Rotklee

Avisto, Carbo (t), Columba, Fregata (t), Kallichore, Larus (t), Merula, Milvus, Osmia (t)

t = tetraploide Sorten

Die diploiden Sorten des Deutschen Weidelgrases eignen sich aufgrund der hohen Narbendichte besonders für die Kurzrasenweide.

Für die Arten **Glatthafer**, **Wiesenfuchsschwanz**, **Weißklee**, **Luzerne**, **Hornklee** und **Gelbklee** können alle zugelassenen Sorten eingesetzt werden.

Für die Arten **Weißes Straußgras** und **Schwedenklee** kann Handelssaatgut verwendet werden.

Das Konzept der Qualitäts-Standard-Mischungen für Grünland

Die darin enthaltene Sortenempfehlung ist eine besondere Qualitätskennzeichnung für Grünlandmischungen durch die Arbeitsgemeinschaft zur Koordinierung von Versuchen und Beratungsempfehlungen zur Grünlandbewirtschaftung in Mittelgebirgslagen (AG Mittelgebirge). Ziel der AG Mittelgebirge ist es, Sorten von Gräsern und Leguminosen im Hinblick auf die speziellen Standortbedingungen in Mittelgebirgslagen zu prüfen und Mischungs- und Sortenempfehlungen für das Dauergrünland auszuarbeiten. Dazu werden langjährige Ausdauerprüfungen in Praxisbetrieben angelegt und regelmäßig gemeinsam ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Versuche münden in die gemeinsame Sortenempfehlung der beteiligten Bundesländer und sind die Basis für die Qualitäts-Standard-Mischungen. Dieses Vorgehen sichert dem Landwirt eine hohe Qualität durch regional geprüfte und bewährte Spitzensorten zu.

Die in diesem Falblatt enthaltenen Mischungen können bis 30. Juni 2027 mit den empfohlenen Sorten gemischt werden und sind auch für den ökologischen Anbau geeignet.



- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
- Dienstleistungszentren Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz, DLR Bitburg
- Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Darüber hinaus wird intensiv mit AGRA-OST in Belgien und dem Saarland zusammengearbeitet.

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: poststelle.ifulg@smekul.sachsen.de

www.ifulg.sachsen.de

Diese Veröffentlichung wird finanziert aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Redaktion:

Abteilung Landwirtschaft
Referat Grünland, Weidetierhaltung
Ansprechpartner: Cordula Kinert
Telefon: +49 37439 742-27
E-Mail: Cordula.Kinert@smekul.sachsen.de

Foto:

Referat Grünland, Weidetierhaltung

Gestaltung und Satz:

CUBE Kommunikationsagentur GmbH

Druck:

Union Druckerei Dresden GmbH

Redaktionsschluss:

20.09.2024

Auflage:

1.000 Exemplare, 1. Auflage

Papier:

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: +49 351 2103-672
Telefax: +49 351 2103-681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

*Täglich für
ein gutes Leben.*

www.ifulg.sachsen.de